

Wissenstransfernetzwerk

Eine Initiative zur Stärkung der Wissensflüsse im AKIS

DI Florian Herzog MSc, BEd
DI Julia Eberharter BEd

Agenda

- AKIS in Österreich: Herausforderungen und Ziele
- Das Wissenstransfernetzwerk: Vision und Ziele
- Erste Ideen zur Umsetzung
- Co-creation und weitere Schritte

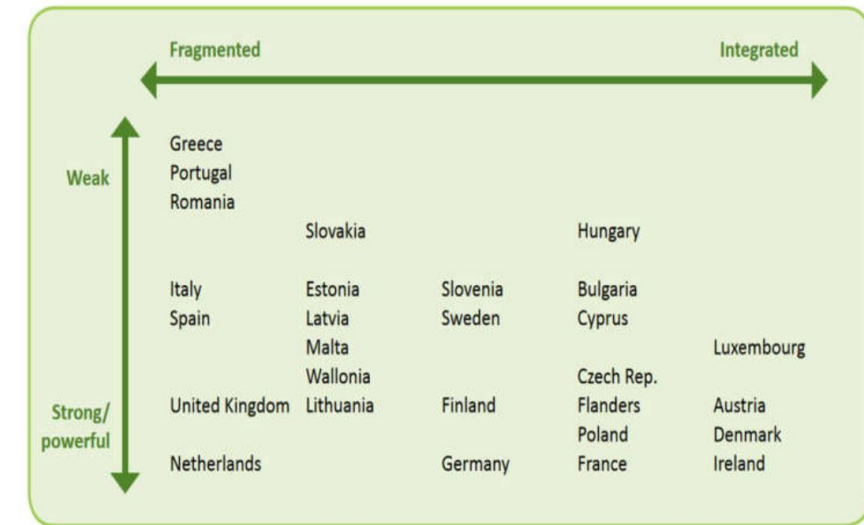
AKIS in Österreich: Ergebnisse einer EU-weiten Analyse

Ö-AKIS = schlank, mit relativ wenigen, professionell agierenden (meist öffentlich finanzierten) Akteuren, die eng miteinander vernetzt sind und gut zusammen arbeiten!

Handlungsbedarf betreffend

- Abstimmung, Struktur, Koordination
- Austausch unter den Akteuren
- **Geschwindigkeit des Transfers von Wissen von Forschung in Praxis und umgekehrt**

Quelle: AKIS Country Report Österreich 2024



Quelle: PROAKIS Projekt, 2014

Herausforderungen und Ziele

Vision 2028+

- HF 6, Ziel 3: Durch die **Intensivierung von vernetzter, praxisnaher Forschung und Entwicklung** sowie den **Ausbau des digitalen Wissenstransfers** ist eine standortangepasste, nachhaltige Landwirtschaft etabliert und der Weg für innovative, auf Fakten gestützte Lösungen geebnet. (...besonders auf die **Aufbereitung für die Praxis** geachtet)
- HF 6, Ziel 6, Maßnahme 3: **Forschungsprojekte haben vermehrt Praxisrelevanz im Fokus** und führen zur **Etablierung der Themen in der Praxis** (z. B. die Zeit bis zur Markteinführung – „time to market“ – optimieren), und zur Überprüfung durch definierte Kennzahlen (KPIs – Key Performance Indicators).
- HF 3, Ziel 5: Durch **Forschung, Bildung und Beratung** ist das Verständnis für **Klimaschutz, Ökosystemleistungen, Tierwohl** und deren **ökonomische Potenziale** in der Land- und Forstwirtschaft gewachsen.

Herausforderungen und Ziele

Horizon Europe sowie FP10 und Competitiveness Fund (Vorschläge)

- Multi-Akteursansatz in mehr als 50% der Horizon Europe/Cluster 6 Ausschreibungen + Missions (z.B. Living Labs & Leuchttürme) + EIP Projekte (national)
- FP10 (aktueller Vorschlag): starker Fokus auf Wirkung in der Praxis (Multi-Akteursansatz bleibt) sowie stärkerer Fokus (und Finanzierung) der Verwertung von Forschungsergebnissen für die Praxis

FTI Strategie 2030 – Handlungsfelder Ziel 2: auf Wirksamkeit und Exzellenz (der Forschung) fokussieren

- wirtschaftlich erfolgreiche akademische Spin-offs
- Beteiligung an Horizon Europe stärken
- Stärkung der **Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft (Praxis) sowie des Wissens- und Technologietransfers** (inkl. Weiterentwicklung des Verwertungsmanagements)

Herausforderungen und Ziele

- **Speeding Up Innovation Veranstaltung(s)reihe:** Wunsch und Forderung der Community nach besserem Wissenstransfer seit 2021, wie z.B.
 - **an der Schnittstelle zw. Forschung und Praxis** (Unterstützung und Finanzierung bei der Identifikation und Übersetzung von Forschungsergebnissen in Informationen für die Praxis)
 - **an der Schnittstelle zw. Praxis und Forschung** (z.B. strukturierte Sammlung von Praxisbedarfen und gemeinsame Priorisierung mit der Forschung, Praxiswissen in die gemeinsame Arbeit einbringen)
- **Barrieren:**
 - Sehr hohe Arbeitsbelastung sowohl bei Forscher:innen und Berater:innen
 - Keine Zeitressourcen
 - Aufwände nicht in Projekten verrechenbar, Finanzierung schwierig
 - Teilweise fehlende Kompetenzen und Instrumente für „Übersetzungsarbeit“
 - Teilweise fehlende Kompetenzen für Multi-Akteursarbeit
 - Erfolgsmessung und Zielvorgaben sowohl in der Bildung und Beratung als auch in der Forschung berücksichtigen nicht die „Schnittstellenarbeit“

Vision

Wir bauen ein **wegweisendes Wissens- und Innovationsnetzwerk**, das wissenschaftliche Exzellenz mit der Praxis gestaltet und Wissen nahtlos in die Praxis trägt, um Österreichs Land- und Forstwirtschaft zur nachhaltigen Gestalterin der Zukunft zu machen.

In diesem offenen Raum des Lernens, Kooperierens und Vorreitertums partizipieren alle Akteure des AKIS gleichberechtigt – als Treibstoff für Fortschritt. Das Netzwerk ist an den Schnittstellen des AKIS Systems aktiv und unterstützt bedarfsgenau die AKIS Akteure.

So sichern wir langfristig Ernährung auf höchstem Niveau, stärken Produktivität und Profitabilität und schützen zugleich konsequent unsere natürlichen Lebensgrundlagen: Boden, Wasser, Biodiversität und Klima.

Grundprinzipien

- **Integrieren** statt duplizieren
 - Gute und wertvolle Kooperationen, Kanäle, Prozesse etc. verbinden AKIS Akteure und Aktivitäten existieren; Netzwerk bedient Schnittstellen und Whitespots
- Selbstbestimmte **Gemeinschaft der Gleichwertigen** (Community of Peers)
- Offene Mitgliedschaft (Personen, Organisationen, Sektoren,...)
- **Bedarfsangepasste Kooperationen** mit dynamischen Kooperationsmodellen
- **Themenoffenheit** (Fokus: 2 Themenbereiche/Jahr priorisiert durch die Mitglieder)
- Technologieoffenheit
- Transparenz für Qualität und Vertrauen

Zielsetzung

- Bessere Übertragung von **Forschungsergebnissen in die Praxis**
- Strukturierte **Sammlung von Praxisbedarfen** für die Forschung
- Sammlung bzw. Ausarbeitung **gemeinsamer Prioritäten, Strukturen und Aktivitäten und Abstimmung**
- **Service-Stelle** für Unterstützung bei Methodik (für Betriebe + Forschung)
- **Ressourcen** bestmöglich nutzen, Doppelgleisigkeiten vermeiden

 Instrument für **bessere Wirkung des Wissenstransfers**



Erste Ideen zur Umsetzung – Services*

Medien und
Disseminationsservices
(inkl. Aufbereitung)

Unterstützung für
Wissensproduzenten
und -vermittler



Servicestelle für Land- und
Forstwirtschaftliche Betriebe

Bedarfssammlung,
Brokerage, und Vernetzung

* Umsetzung durch Partnerorganisationen im Netzwerk

Erste Ideen zur Umsetzung – Services*

Ziel: Ausbau digitaler Wissenstransfer

Medien und Disseminationsservices - Beispielideen

- Leitfaden für Aufbereitung von wissenschaftlichen Ergebnissen für die Praxis
- Aufbereitung von Unterlagen für Land- und Forstwirt:innen/Bildung/Beratung aus wissenschaftlichen Ergebnissen
- Podcasts
 - Technisches Service (Aufbereitung, Moderation, Studio und Schnitt)
 - Dissemination über div. Kanäle zu Bildung, Beratung, Land- und Forstwirt:innen
- Webinare für Bildung- & Beratungskräfte mit Innovationen und Forschungsergebnisse zu Spezialthemen
- Vorträge von Forscher:innen in bestehende Online-Events für Land- und Forstwirt:innen
- Support für Entwicklung von e-Learning Nuggets/Kursen etc. (medientechnisch, didaktisch etc.)



Erste Ideen zur Umsetzung – Services*

Unterstützung für Wissensproduzenten - Beispielideen

- Praxisgerechte Wissenschaftskommunikation bis hin zum Wissenstransfer
 - Leitfaden
 - Werkstatt
 - Buddy-System
- Tool für Aufbau von Multi-Akteursprojekten/-aktivitäten
- Werkzeugkasten für Einbindung und Arbeit mit diversen Akteuren
- Praxiscoachings
 - Co-creation Prozesse gestalten
 - Eine gemeinsame Sprache zw. Forschung und Praxis finden
 -



Erste Ideen zur Umsetzung – Services*

Servicestelle für Betriebe - Beispielideen

- Kompetenzaufbau und Unterstützung für
 - Aufbau, Methoden und Betrieb von Demonstrationsbauernhöfe, Feldtage/Feldbesuche, DIY Labs, Lighthouses
 - Mitwirkung in praxisnahen Forschungsprojekten, z.B. Verfassen von Anträgen für Open Calls, Unterstützung in allen administrativen und förderrechtlichen Angelegenheiten
 - Support im Projektmanagement
- Mentoring
 - Wie funktioniert Forschung und Forschungsprojekte
 - Forschungsmethoden und Co-creation für Dummies
 -



* Umsetzung durch Partnerorganisationen im Netzwerk

Erste Ideen zur Umsetzung – Services*

Brokerage und Vernetzung

- (themenspezifische) Matchmaking Veranstaltungen Praxis-Wissenschaft
- Sammlung/Mapping von
 - Living Labs,
 - Demonstrationsbetrieben,
 - Lighthouses, etc.
- Sammlung von Datenbanken mit Projektergebnissen und digitaler Assistent für Identifikation von Organisationen oder Ergebnissen
- Strukturierte Sammlung von Forschungsbedarfen aus der Praxis
-



Ausblick und Call-to-action

- Gemeinsame Konzeption des Netzwerks in den nächsten 6 Monaten
- Identifikation von Fördermitteln und Vorbereitung der Projektanträge

Sie/Ihr seid herzlich eingeladen zum Mitwirken!

Interesse?

Bitte QR Code scannen:



DI Florian Herzog MSc BEd
Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich/ Landwirtschaftskammer Österreich
Schauflegasse 6, 1015 Wien
E-Mail: f.herzog@lk-oe.at